

# Staatliche Planung oder Markt?

Dr. iur. Carlo Conti, Rechtsanwalt  
2. Swiss Healthcare Day  
Hotel Kursaal Allegro, Bern  
20. Januar 2016

# Zentrale strittige Frage (1)

- Zentrale politische Frage im politischen Diskurs um die rechtliche Ausgestaltung der Gesundheitspolitik
  - strukturierte staatliche Planung und Lenkung
  - Markt mit seinen ökonomischen Prinzipien

# Zentrale strittige Frage (2)

- Politische Weichenstellung wird im schweizerischen politischen System kaum je eindeutig sein
  - rigide staatliche Planung, bzw. reine Marktsteuerung sind keine tauglichen Lösungen
  - Kombination und Strukturierung der beiden Ansätze

# KVG 1996 (1)

- Drei unterschiedliche Zielsetzungen
  - **Kostendämpfung**
  - **Solidarität**
  - **Zugänglichkeit**

# KVG 1996 (2)

## ■ **Kostendämpfung**

- zunehmende Kostenentwicklung schon anfangs der 90er Jahre ein Problem
- politische Debatte: stärkere staatliche Regulierung vs. mehr Wettbewerb

# KVG 1996 (3)

- wie üblich in der parlamentarischen Praxis: Kompromiss mit beiden Lösungsansätzen
- verschiedene neue Instrumente der staatlichen Regulierung; insbesondere Spitalliste
- beide Lösungsansätze mit Schwergewichten:
  - Leistungserbringer: planwirtschaftliche Elemente der Steuerung des Angebots
  - Krankenversicherer: Wettbewerb

# KVG 1996 (4)

## ■ **Solidarität**

- Solidaritätsprinzip als zentrales Thema des neuen KVG, obwohl explizit nicht verankert.
- Elemente: Versicherungsobligatorium, Freizügigkeit bei der Wahl des Krankenversicherers und Einheitsprämie

## ▪ **Zugänglichkeit**

- Zugang zu qualitativ hochstehenden Dienstleistungen für alle Einwohnerinnen und Einwohner
- umfassender gesetzlicher Leistungskatalog
- OKP: Alle Versicherer sollen gleiche Leistungen für alle Versicherten anbieten

# Wirkungsanalyse des KVG

- Evaluation durch die Verwaltung
  - Solidarität und Zugänglichkeit als weitgehend erreicht beurteilt.
  - Kostendämpfungsziel als deutlich verfehlt taxiert

# Zweite KVG-Teilrevision

- Bundesrat: Strategie der Systemkonsolidierung
- Beratungen im NR und SR geprägt von fundamental unterschiedlich gelagerten Interessen
  - Meinungen über die Grundsatzfrage prallten unversöhnlich aufeinander
  - zweite Teilrevision des KVG scheiterte nach dreijähriger parlamentarischer Beratung

# KVG-Teilrevision 2007 (1)

- Vorgehensweise: Verschiedene Gesetzesprojekte anstelle eines Gesamtpaketes
  - Risikoausgleich unter den Versicherern
  - Pflegefinanzierung
- neue Spitalfinanzierung mit dual-fixer Leistungsfinanzierung und leistungsbezogenen Pauschalen (DRG) und freier Spitalwahl

# KVG-Teilrevision 2007 (2)

- erneut stand die alte Streitfrage im Zentrum der parlamentarischen Debatten
  - Pendel schwang bei der KVG-Revision 2007 eindeutig in Richtung Wettbewerbselemente
  - Intensivierung des Wettbewerbs zwischen den Spitälern erklärte politische Absicht (der Mehrheit)

# Aktuelle Beurteilung

- **Freie Spitalwahl**
- **Tarife**
- **Versicherungsaufsicht**

# Freie Spitalwahl (1)

- freie Spitalwahl auch für grundversicherte Patienten
- Absicht des Gesetzgebers: Intensivierung des Wettbewerbs
- Erwartungshaltung: Qualitätswettbewerb

# Freie Spitalwahl (2)

- schweizweit gültige Qualitätsindikatoren fehlen
- finanzrechtliche Hürden
  - tarifliche Einschränkung bei ausserkantonalen Hospitalisationen
  - Vergütungsanteil in der dual-fixen Leistungsfinanzierung als finanzrechtlich gebundene Ausgabe
  - Globalbudget ( Art. 51 KVG)

# Freie Spitalwahl (3)

- Spitallisten
  - Funktionen der Steuerung
- Entscheide des BVerG

# Tarife (1)

- Schweizweit einheitliche Tarifstruktur (Art. 49 KVG)
- Erwartungshaltung: Durch eine (mehr oder weniger) freie Preisbildung entsteht ein «Marktpreis»

# Tarife (2)

- Realität: Marktversagen
- Verhandlungsprimat für die Tarife ausgehebelt durch Preisfestsetzungen der kantonalen Regierungen
  - Kosteneindämmung
- Entscheide des BVerG
- TARMED

# Versicherungsaufsicht (1)

- KVG 1996: Bekenntnis zum Wettbewerbsmodell
- einheitlicher Leistungskatalog
- Praxis: Unterschiedliche Versicherungsmodelle
  - Zusatzversicherungen

# Versicherungsaufsicht (2)

- Risikoausgleich
  - kantonale Prämien versicherungsmathematisch problematisch
  - Aufsichtsgesetzgebung: BAG / FINMA
  - Aufsicht oder Regulierung?
  - zunehmende Eingriffe in operative Aspekte

# Ausblick

- Flickwerk KVG
  - Unübersichtlichkeit
  - Widersprüche
- Konzeptionelle Neuformulierung

# Patientenbild der Zukunft (1)

- Demografische Entwicklung: Grosse Herausforderung hinsichtlich Mengen, Ansprüchen und Angeboten
- Verändertes Patientenbild
  - Chronisch und mehrfach erkrankte Menschen
  - besonders verletzbare Menschen im höheren Alter
  - Demenz

# Patientenbild der Zukunft (2)

- Verschiebung in den ambulanten Sektor
  - stationärer Anteil zu gross
- integrierte Versorgung
  - massgeschneiderte Angebote